

Fiese Tricks von Polizei und Justiz

Das aktuelle Projekt von K.O.B.R.A. (Antirepressionsplattform) und dem nicht-kommerziellen Verlag

Seitenhieb

Ihr macht eine Gedichtesung ... und landet im Polizeiknast mit dem Vorwurf, einen Brandanschlag versucht zu haben. Einen Brandsatz hat sich die Polizei selbst gebastelt. Das glaubt niemand? Die Polizeiakten selbst belegen es. Aber das ist nur ein Fall: Verfolgung wegen Graffiti, die es nie gab. Gipsabdrücke von Schuhen des gewünschten Tatverdächtigen, die aber nicht am Tatort, sondern von der Polizei später selbst hergestellt wurden. Beweisvideos und -fotos verschwinden aus den Polizeizimmern, Falschaussagen werden gedeckt, Observationen verschwiegen, um Straftaten zu erfinden: Das Leben ist ein Bond-Film.



Dokumentationen

Seit 2003 haben AktivistInnen im Raum Gießen systematisch Polizei- und Gerichtsakten ausgewertet. In jährlich erschienenen Dokumentationen sind etliche Fälle von Manipulationen, Erfindungen (z.T. ganzer Straftaten) aufgeführt. Auf diesen Recherchen basieren die weiteren Aktivitäten.

Internet

Seit Jahren werden unter den Seiten www.polizeidoku-giessen.de.vu und www.justiz-giessen.de.vu etliche Fälle dargestellt – mit vielen geschnittenen Auszügen aus den Akten.

Ton-Bilder-Schau

Aus fünf ausgewählten Fällen ist eine Ton-Bilder-Schau zum Machtmissbrauch in Robe und Uniform zusammengestellt und inzwischen in einigen Städten, darunter Gießen, Marburg, Berlin und Göttingen gezeigt worden. Die Schau ist ein erschreckender, zuweilen witziger und immer spannender Vortrag mit konkreten Fällen, Auszügen aus nichtöffentlichen Polizei- und Gerichtsakten auf Overheadfolien – ein tiefer Blick hinter das Grauen von Polizei- und Justizalltag! Neue Termine für diese Mischung aus Enthüllung, Kriminalroman, Kino und Kabarett stehen bereits (siehe Kasten). Weitere können gern abgesprochen werden.

Das Buch

Im Juli 2007 erschien das Buch „Tatort Gutfleischstraße“. Die fieseren Tricks von Polizei und Justiz“ im SeitenHieb-Verlag (siehe Abbildung). In 15 Kapiteln werden ausgewählte Fallbeispiele minutiös dargestellt. Hunderte von Auszügen aus Polizei- und Gerichtsakten sind zu finden – allein das macht das Lesen schon lohnenswert.

Mehr www.seitenhieb.info.

Anzeigen und Beschwerden

In ausgewählten Fällen sind Strafanzeigen gegen die Täter in Robe und Uniform, in Medien und Parteien gestellt worden. Eine Hoffnung auf Verfahren bestand wegen der Verfilzung zwischen den Elitesphären der Republik kaum. Jedoch diente jede Anzeige der Dokumentation – durch begleitende Akteneinsicht und durch die Tatsache, dass gegen TäterInnen in Robe und Uniform fast nie überhaupt ermittelt wird. Im Juni 2007 veränderte sich die Lage: Das Oberlandesgericht bescheinigt per Beschluss am 18. Juni 2007 der Gießener Justiz und Polizei, Methoden aus dem Dritten Reich anzuwenden. Eine strafrechtliche Aufarbeitung sei erforderlich (OLG Frankfurt, 22 W 221/06). In der Folge nahm die Staatsanwaltschaft Ermittlungen auf und selbst die örtliche Presse berichtete von Manipulationen durch Polizei und Gerichte. Wegen der Gefahr der Befangenheit wurde die Staatsanwaltschaft Wiesbaden (also am Sitz der Landesregierung!) beauftragt, die Ermittlungen zu führen.

www.seitenhieb.info

Termine „Fiese Tricks von Polizei und Justiz“

- 21. Oktober 2007 (Sonntag), 18 Uhr in Freiburg (KTS, Basler Str. 103)
- 23. Oktober (Dienstag), 19 Uhr in Basel (SowieSo Bücher, Oetlingerstrasse 74)
- 24. Oktober (Mittwoch), 20 Uhr in Luzern (KiwianaSquat, Fluehmattstrasse)
- 30. Oktober 2007 (Dienstag), 18 Uhr in Iserlohn (Peterstr. 15)
- 31. Oktober 2007 (Mittwoch) abends in Paderborn im besetzten Haus (oder Ausweichort)
- 1. November (Donnerstag), 19 Uhr in Wuppertal (AZ, Markromannenstr. 3)
- 3. November 2007 (Samstag), 18 Uhr in Köln (SSK, Salierring 37, 50677 Köln)
In Planung: 12./13.11. in Flensburg, Kiel oder Eckernförde
- 14.11. in Eutin und 15.11. in Mölln (genauer Ort und Anfangszeit noch unklar)
- 16. November (Freitag), 19.30 Uhr in Hamburg-Harburg
("Alles wird schön", Fr.-Naumann-Str. 27)
- Angefragt: 14.-16. Dezember auf der Linken Literaturmesse in Nürnberg
Angefragt: 16./17.11. in Jena, Erfurt oder Chemnitz
- 18. Dezember 2007 (Dienstag), 19 Uhr in Halle/Saale im Cafe Biohope
(Mittelstr. 9, Eingang Schulstr.)
- 19. Dezember 2007 (Mittwoch), 19 Uhr in Dresden im Jugendhaus "Roter Baum"
(Pieschen, Großenhainer Str. 93, Hinterhof)

Noch möglich: Weitere Veranstaltungen möglich während der Touren (möglichst in Nähe der schon geplanten Stationen) oder für 2008!

Mehr Infos unter www.projektwerkstatt.de/fiesetricks!

Seminare

Der offensive Umgang mit Polizei, Gerichten und sonstigen Autoritäten ist eine in politischer Bewegung wenig verbreitete Strategie. Die offizielle Denkrichtung, vorgegeben von den meisten Rechtshilfegruppen und AnwältInnen, verpflichtet Betroffene zum Schweigen und zur Akzeptanz der geltenden Normen. Um das zu durchbrechen (nötig wäre es!), bedarf es der Aneignung von Wissen und Handlungsmöglichkeiten. Daher werden Seminare angeboten, bei denen offensive Gesprächsführung, Subversion, verstecktes Theater und mehr durchgesprochen und geübt werden für den Fall des Kontaktes mit Polizei oder Gerichten. Mehr Infos zu Vortrags- und Seminarangeboten: www.vortragsangebote.de.vu. Rechtstipps im Internet: www.prozesstipps.de.vu.